

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 41 (1965-1966)  
**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Bücher, die zu reden geben

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

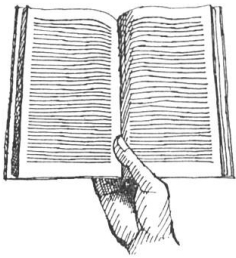
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Bücher, die zu reden geben

Alice Meyer (Witwe von Prof. Karl Meyer): **Anpassung oder Widerstand?** Huber, Frauenfeld, 240 S. Spannender Tatsachenbericht der intelligenten Frau eines grossen Mannes über die Schweiz zur Zeit des Nationalsozialismus. Genau, scheinbar kühl, distanziert, gerade darum so packend. Bringt jenen, welche es miterlebten, eine Fülle erregender Erinnerungen, ist den andern Zeugnis von der Kraft geistigen Widerstandes und den Gefahren einer Drosselung der Presse.

Heinrich Fries

Prof. Wilhelm Röpke, Dr. Bernhard Wehrli, PD Dr. Hans Haug, Dr. Daniel Roth: **Die Schweiz und die Integration des Westens.** Schweizer Spiegel Verlag, Zürich, 96 S. Handliches Buch, im richtigen Augenblick. Klärt über Schwächen und Fragwürdigkeiten der EWG auf, warnt vor weiteren europäischen Illusionen. Unbekümmert um Vorurteile des Zeitgeistes, aus Kenntnis der Probleme wird in angriffig-frischer und fesselnder Manier der Blick für weltweite Zusammenhänge und die Bedingungen freier schweizerischer Existenz geschärft.

Jakob Streuli

Hans Gerber: **Collagen.** Aldus Manutius Verlag, Zürich, 48 S., in Schuber. Edle, von der Form der andern Bände der Reihe «Kleine Kostbarkeiten» abweichende Gestaltung. Bezauberndes Büchlein, in dem man über Wesen und Technik dieser Kunst viel erfährt. Einleitung von Hans Curjel, angriffiger Exkurs des Dichters Hans Walter: «Mit abstrakter Kunst leben». Hans Gerbers Absicht, Collagen zu kleben, die das Auge ebenso entzücken, wie die Musik Mozarts das Ohr, in vortrefflichen Wiedergaben (8 schwarz-weiße und 7 in Farben) erlebbar.

Heinrich Fries

Werner Bergengruen: **Die schönsten Novellen.** Die Arche, Zürich, 484 S., Zeichnungen von Hans Fronius. Als Ehrengabe wohl für den verstorbenen Dichter: neuer, umfangreicher Auswahlband. Bergengruen, oft als unmodern kritisiert, hat doch uns heutigen Menschen als Sucher nach dem Sinn menschlichen Daseins und als Glaubender an eine höhere Ordnung viel zu sagen. Seine Meisternovellen — Thema: seltsame Begebenheiten und das Un-

gewöhnliche — werden von einfachen Lesern wie von verwöhnten Kennern gleichermassen geliebt.

Heinrich Fries

Adolf Muschg: **Im Sommer des Hasen.** Die Arche, Zürich, 317 S. Protokolle eines Public-Relations-Man über Erlebnisse und Erfahrungen von sechs jungen Schweizer Schriftstellern in Japan. Kein eigentlicher Roman. «Geschichten» wie im letzten Werk von Max Frisch. Gescheit, geistvoll, witzig und kratzig, von grimmiger Zartheit und steigender Spannung. Sehnsuchtsbuch eines Jungen, der sich, von Ostasien gepackt, in helvetischer Haut nicht mehr so wohl fühlt.

Heinrich Fries

Per Olof Sundman: **Die Expedition.** Benziger-Verlag, Einsiedeln, 268 S. Der absonderliche Bericht einer Hilfs- expedition in Zentralafrika, von so grossem Reiz und ungewöhnlicher Form, als hätte ihn der Verlag in den Archiven der Weltliteratur des vorigen Jahrhunderts wiederentdeckt. Eine Kafkasche Parabel beinahe, vom Rätsel menschlichen Bemühens, voll hintergründigem, gottvollem Humor.

Heinrich Fries

Dag Hammarskjöld: **«Zeichen am Weg.** Droemer-Knaur Verlag, München, 191 S. Am 18. September 1961 starb UNO-Generalsekretär Dag Hammarskjöld im Kongo, ein Opfer im Dienst des Völkerfriedens. In seltener Weise öffnen diese erst jetzt lange nach dem Tode erschienenen Tagebuchblätter den Blick für die Beweggründe seines Einsatzes. «Glauben — das heisst nicht zweifeln!» Auch wir werden dieser Kraft zuteil, wenn wir Hammarskjölds Gang durch Selbstanzweiflung und Selbstüberwindung verfolgen.

Jakob Streuli

Mauram Laverty: **Geliebtes Leben.** Benziger-Verlag, Einsiedeln, 315 S. Erfrischend, warmherzig und originell. «Süsse» Irlands, an der wir Schweizer uns gerne sättigen. Kindheitserlebnisse aus einem kleinen, irischen Dorf im Haus der Hauptperson, der Grossmutter.

Heinrich Fries